

Maria Delvard: Ilse

Ich war ein Kind von fünfzehn
Jahren,
Ein reines, unschuldvolles Kind,
Als ich zum erstenmal erfahren,
Wie süß der Liebe Freuden sind.

Er nahm mich um den Leib
und lachte
Und flüsterte: O, welch ein
Glück!
Und dabei bog er sachte, sachte,
Den Kopf mir auf das Pfühl
zurück.

Seit jenem Tag lieb' ich sie alle.
Des Lebens schönster Lenz
ist mein,
Und wenn ich keinem mehr
gefalle,
Dann will ich gern begraben sein.

Frank Wedekind

Verlag „Georg Müller in München“



*Claire Waldoff:
Hermann heest er . . .*

Hermann heest er . . .
Wie der Mann knutschen, drücken, küssen kann!
Drußjänger kenn ick schon viele,
Aber so schnell kam keener noch zum Ziele.
Ja, der is Meester!
Hermann heest er . . .

Der ist treu,
Der hat keene nebenbei.
Ick bloß kann sein Herze rühren,
Den kann keener mir verführen!
Er verachtet so die Beester!
Hermann heest er . . .

Uff'm Ball
Führte er mir neulig mal.
Der kann wackeln, knicken, schieben,
'Ruf und rum, mal hier, mal drieben.
Mir die Kniee mandimal steest er!
Hermann heest er . . . (Mendelssohn)